

Grusswort

Das Sommerloch

Das sogenannte Sommerloch ist da – jene Zeit, in der der Alltag ein wenig zur Ruhe kommt und die grossen Schlagzeilen eine Pause einzulegen scheinen. Für manche bedeutet das Leerlauf, für andere eine wohlthuende Entschleunigung. Vielleicht ist es gerade diese stille Phase, in der wir wieder mehr auf das schauen können, was sonst untergeht: kleine Begegnungen, gute Gespräche, frische Ideen.

Der Sommer lädt uns ein, durchzuatmen, Abstand vom Getriebenen zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen. Ob in den Bergen, am Wasser oder einfach auf dem Balkon – jetzt ist die Gelegenheit, den Blick schweifen zu lassen und sich auch mal dem Ungeplanten hinzugeben. Lassen wir uns also nicht vom «Loch» irritieren, sondern sehen es als Einladung zur Gelassenheit und zur Inspiration. Denn auch die Ruhe hat ihren Wert – sie ist die Quelle vieler guten Ideen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer voller Leichtigkeit, Wärme, überraschender Einsichten und viele kleine Glücksmomente.

PS: Sie suchen noch Inspiration, um Ihr Sommerloch zu überbrücken? Konsultieren Sie unsere Sommer-Tipps auf Seite 3.

Manuela Zimmerli,
Verwaltung



Mehr Angebote – mehr Leute Mehr Leute – mehr Angebote

«Durch die Kirchgemeinde Furttal erlebe ich so richtig Vielfalt und ich habe alte Freunde wiedergetroffen, die ich gar nicht mehr gesehen habe, weil ich woanders in die Schule gegangen bin.» so sagt es eine junge Adabeis.

Seit 7 Jahren gibt es die Kirchgemeinde Furttal nun bereits. Das verflixte 7. Jahr liegt also auch hinter uns. Während für die älteren Kirchgemeindemitglieder die Fusion sehr viel Veränderung bedeutet hat, ist es für die Jugendlichen Normalität, denn sie können sich fast nicht mehr daran erinnern, dass es mal anders war. Sie sind in der Kirchgemeinde Furttal gross geworden.

«Also ich glaube, wenn es die Kirche Furttal nicht gäbe, hätten wir nicht so viel Raum uns einzubringen und ja, den Adabeis-Trip gäb es wohl auch nicht, wir wären ja viel zu wenige.», sagt ein junger Mann. Ich führe dieses Interview mit unseren Adabeis direkt auf dem Adabeis-Trip und habe gefragt, was ihnen an der Kirchgemeinde Furttal wichtig ist. Was alle übereinstimmend sagen, dass

sie die Gemeinschaft untereinander schätzen, weder im Privaten noch im Berufsleben führen sie so intensive Gespräche über das Leben und über Gott. Auch die Hilfsbereitschaft ist hier besonders gross. Das erleben die jungen Menschen woanders nicht. «Und es sind ganz viele und schöne Freundschaften entstanden», ergänzt eine junge Frau. «Mit mehr Leuten gibt es halt auch mehr Möglichkeiten», sagt ein Adabeis-Leiter. «Zusammen können wir uns voranbringen und wir können zusammen wachsen. Selbst Konflikte werden bewusst angegangen und zusammen gelöst, das zu lernen hat mich auch im Leben weiter gebracht.» «Und irgendjemand fragt immer nach, wie es einem geht und selbst wenn wir mal Sprüche machen, fragen wir nach, ob wir auch keine Grenzen überschritten haben.» «Ich bin ja besonders Fan von den Lagern und

vom Kinderlager. Als ich Kind war, gab es gar keine Lager in Dällikon-Dänikon. Und jetzt kann ich als Adabeis dabei sein. Das finde ich toll.», ergänzt eine junge Frau aus Dänikon. «Und was mir wirklich gefällt, ist die Bandbreite an Themen, die es gibt, die wir in Kursen und Weiterbildungen zusammen anschauen und vor allem dürfen wir mitbestimmen, welche Themen dabei sein sollen.» Viele nicken zustimmend.

Die Bilanz unserer jungen Erwachsenen nach 7 Jahren Furttal: Die Kirchgemeinde Furttal ist für uns eine fröhliche Gemeinschaft, in der wir uns einbringen können und wollen. Herzlichen Glückwunsch, Kirche Furttal!

Nadja Boeck
PfarrerIn

Blickpunkt

Nachmittagschor

«Singen bringt Freude» ist die grosse Überschrift des im September startenden Nachmittagschores. Gemeinsames Singen, Gemeinschaft pflegen, eine schöne Stunde am Nachmittag mit einer der schönsten Tätigkeiten, die es gibt: dem Singen. Ab September startet ein neues Gefäss in unserer Gemeinde: der Nachmittagschor, unter der Leitung von Johanna und Martin Kaiser. Es sind alle herzlich nach Buchs eingeladen. Je nachdem kann der Standort zwischen dem Saal im Kirchgemeindehaus und der Kirche variieren. Wir treffen uns alle 2 Wochen, dienstagnachmittags von 14.30 bis 16 Uhr. Es soll auch immer einen gemütlichen Teil geben. So wird gemeinsam eine gute Stunde gesungen und im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Gebäck, ins Gespräch zu kommen.

Das erste Treffen zum Singen findet am **16. September**, ab 14.30 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses in Buchs statt.

Die Termine entnehmen Sie bitte jeweils den ausgelegten Flyern. Für Rückfragen, melden Sie sich gerne bei Martin (martin.kaiser@kirche-furttal.ch) oder Johanna (johanna.kaiser@kirche-furttal.ch).

Herzlich, Johanna und Martin



ABBA Projektchor

Bald ist es so weit! Am 1. September startet das ABBA Projekt mit Auftritt im Gottesdienst am 26. Oktober unter der Leitung von Johanna Tierling-Kaiser. Es sind alle herzlich eingeladen, die gerne singen und den Glitzer lieben. Wir treffen uns zu 6 Proben, Generalprobe und Auftritt, jeweils in der reformierten Kirche Regensdorf.

Die Probentermine sind immer montags, von 19 bis 20.30 Uhr:

- 01.09. – Probe
- 08.09. – Probe
- 15.09. – Probe
- 22.09. – Probe
- 29.09. – Probe
- 20.10. – Probe
- 25.10. – 10 bis 12.30 Uhr – Generalprobe
- 26.10. – 10 Uhr – ABBA Gottesdienst



Bitte melden Sie sich mit Angabe von Stimme (Sopran, Alt, Tenor, Bass), Name und Telefonnummer bei: johanna.kaiser@kirche-furttal.ch

Johanna Tierling-Kaiser

Gemeinde

Rückblick Adabeis-Trip 2025 «Diversität»

In diesem Jahr ging unser Adabeis-Trip nach Hamburg, eine Stadt, die in vieler Hinsicht sehr vielfältig ist, kulturell, aber ganz besonders auch durch die riesigen Unterschiede zwischen Arm und Reich. Im Brennpunktviertel St. Pauli treffen viele dieser Vielfalten aufeinander, so konnten wir darin eintauchen und auch nach den Diversitäten im eigenen Leben fragen.



An der Aussenalster, wo die Schönen und Reichen von Hamburg ihre Hunde Gassi führen. Ganz in der Nähe, die Villa von Wolfgang Joop. Die vielen obdachlosen Menschen dagegen und die offene Drogenszene am Hamburger Hauptbahnhof boten da ein ganz anderes Bild. Wir bekamen eine Tour durch das Millerntorstadion vom FC St. Pauli, mit Fokus auf die Sozialprojekte des Vereins und ihr Bemühen gegen Rassismus, Queerfeindlichkeit und Sexismus einzustehen.

Wir halfen mit im Hilfswerk Hanseatic Help. Einem Verein, der Kleiderspenden entgegennimmt, sortiert und dann an Obdachloseneinrichtungen und andere Hilfswerke weitergibt. Fast alles wird von Freiwilligen gestemmt.

In St. Pauli erfuhren wir durch Pfarrerin Sandra Starfingern, wie eine Kirchgemeinde auf dem Kiez arbeitet – eigentlich gar nicht so anders wie bei uns, aber mit anderen Herausforderungen. Wir liessen uns von Menschen, die in St. Pauli leben, von ihrem Blick auf das Leben, Lebensentwürfe und Vorstellungen von Beziehungen bereichern. Nach so viel Input musste auch mal ein freier Tag für Erholung drinliegen. Und am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der St. Katharinenkirche.

Nadja Boeck



Adrian Beyeler
Pfarrer

Sing Your Song

Früher sang ich stundenlang unter der Dusche und tat auf diese Weise gleichzeitig etwas für die Körper- und Psychohygiene. Aus Kosten- und Umweltgründen habe ich die beiden Dinge dann entkoppelt. Seither setze ich mich erst nach der Morgentoilette ans Klavier und trällere ein paar Lieder, welche mir den Start in den Tag erleichtern. Auch in der Mitte oder am Ende des Tages mache ich gerne davon Gebrauch. Mein Repertoire von Songs, die mich im Fall von Freude, Traurigkeit, Dankbarkeit oder Ärger angenehm stimulieren, wächst. Es ist erwiesen, dass von Musik eine therapeutische Wirkung ausgeht. Wer sich indes den ganzen Tag lang mit Sound aus dem Kopfhörer zudröhnt, nimmt unliebsame Nebenwirkungen in Kauf. Ich empfehle dosierten Musikkonsum und selbst zu singen. Wem ein Instrument zum Begleiten fehlt, kann es mit Karaoke versuchen. Und noch besser ist es, sich in einem Chor zu betätigen.



Sommer-Tipps

Film-Tipp

Seit vielen Jahren ein liebgewonnenes Ritual für einen verregneten Sommerabend ist das Schauen des Films «Die fabelhafte Welt der Amélie». Er schlägt leise, sanfte Töne an. Die witzige Erzählweise führt nach Paris, in Fantasiewelten und lässt einen Gartenzweig um die Welt reisen. Ein wunder-voller Film – wörtlich zu nehmen – mit einer wundervollen Audrey Tautou in der Hauptrolle. Und natürlich mit lauter Happy-Ends.

Silvia Trüssel



Spontanorama mit Ralf Schmitz

Der Podcast ist nicht nur sehr abwechslungsreich, sondern bringt mich auch regelmässig zum Lachen, manchmal auch laut. Ralf Schmitz trifft in jeder Folge auf Personen, die auf der Strasse angesprochen werden. Er spricht dann etwa eine Stunde mit den jeweiligen Gästen auf ganz spontane und witzige Weise über verschiedene Themen. Dabei geht es oft humorvoll zu, aber immer wieder gibt es auch Momente, die sehr zum Nachdenken anregen.

Gerade diese Mischung aus Leichtigkeit, Tiefe und Ralfs genialem Improvisationstalent macht jede Folge aufs Neue hörenswert. Ich freue mich jeweils jeden Donnerstag darauf den Podcast zu hören. Sei das beim Haushalt, auf dem Weg zur Arbeit oder einfach beim Noch-ein-bisschen-im-Bett-bleiben.

Janine Bürgi



Wahre Kriminalfälle

Im True Crime-Podcast «Mordlust - Verbrechen und ihre Hintergründe» sprechen die Journalistinnen Paulina Krasa und Laura Wohlers über wahre Kriminalfälle. Die Folgen sind abwechslungsreich, gut recherchiert und wahnsinnig spannend. Selbst bei bekannten Fällen erfahre ich trotzdem noch neue Informationen!

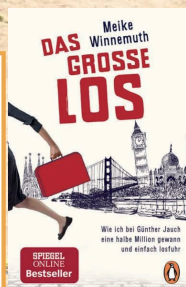
Eine Empfehlung für jeden Fan von True Crime!

Manuela Zimmerli

Auf und davon

Wie ist es, wenn man das Leben führt, von dem alle träumen? Die deutsche Journalistin, Meike Winnemuth, gewann bei «Wer wird Millionär» eine halbe Million Euro und beschloss, ein Jahr lang unterwegs zu sein. In ihrem Buch berichtet sie von einer unglaublichen Reise um die Welt: ein Jahr und zwölf Städte über alle Kontinente hinweg. Mit Tempo, Humor und viel Gespür für die Besonderheiten der Menschen erzählt sie von ihren Erfahrungen und zahllosen Aha-Erlebnissen. Ein inspirierendes Buch über den Rausch der Freiheit, das Glück des Zufalls und die Überraschungen, die man nicht zuletzt mit sich selbst erlebt.

Ariane Schwickert



Luzifer reicht's

Die Menschen sind verdorben genug, ganz ohne seine Hilfe. Also nimmt er sich ein Sabbatical auf der Erde. Ohne Macht, ohne Handy, nur er und das Chaos des menschlichen Lebens. Kaum ist er verschwunden, sorgt sein Rückzug im Himmel für Aufsehen. Was passiert, wenn der Teufel ausfällt? Eine temporeiche, clevere Geschichte über Erschöpfung, das Gute und das Schlechte, die Liebe und die Frage: Wer ist hier eigentlich der Böse? Witzig, tiefgründig und voller überraschender Wendungen. Ideal für Leser, die smarte Unterhaltung mit einem Schuss Philosophie lieben.

Barbara von Gunten



Die Blumentöchter

Dalia hat zusammen mit ihren Cousins viele Sommer zwischen leuchtenden Blumenfeldern verbracht. Nach dem Tod der Grosseltern entdeckt Dalia einen Brief, der ihr Leben verändert. Ihr unbekannter Vater hat ihrer Grossmutter Rose einen Brief geschrieben. Wieso hat ihre Grossmutter nie etwas davon erzählt? Warum hat sie ihn verheimlicht? Dalia macht sich auf den Weg nach Mexiko, um ihren Vater ausfindig zu machen. Dalia entdeckt noch viel mehr auf dieser Reise...

Mir gefällt diese Serie, ich tauchte mit ein in verschiedene fremde Länder, ihre Kultur und Menschen.

Priska Gilli

Senior:innen

Ökum. Seniorennachmittag: Vorhang auf!

Die Bühne gehört Ihnen, Sie gestalten den Nachmittag. Sei es mit Anekdoten, Gedichten, Reiseberichten, theatralischen, kabarettistischen, musikalischen oder tänzerischen Darbietungen.

**Donnerstag, 3. Juli, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Regensdorf**

Mit Anmeldung bis **1. Juli** über die Website www.kirche-furttal.ch

i Rolf Knepper, Seelsorger, rolf.knepper@st.mauritius.ch, 043 388 70 38



Predigtreihe Israel

Segnen oder Fluchen?

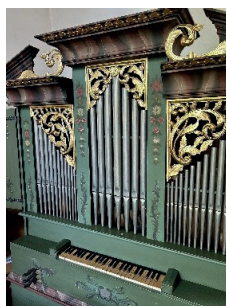
Im letzten Gottesdienst zur Israel-Predigtreihe am 6. Juli geht es darum, wie man mit Völkern umgeht, die beieinander wohnen und sich gegenseitig das Recht darauf absprechen, sich verfluchen und wie das Zusammenleben zu einem Segen werden kann. Es geht um die Zeit der Landnahme, eine der schwierigsten und blutigsten Bibelerzählungen. Aber es geht auch um den von Gott gewünschten Segen, wie er in der Geschichte vom Bileam und seinem Esel ausgedrückt wird.

Wir werden in Liedern und Gebeten für den Frieden (Shalom) bitten, damit ein gutes Zusammenleben gelingt hier bei uns und in der Welt. Musikalisch gestaltet der Cantus Furttal den Gottesdienst unter der Leitung von Johanna und Martin Kaiser.

Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr, Kirche Regensdorf

Nadja Boeck

Am 27. Mai 2025 wurde der Kirchenpflege eine Petition mit 111 Unterschriften überreicht.



Der Titel der Petition lautet: «Für den Verbleib der Toggenburger Hausorgel in der Kirche Dällikon»

Die Kirchenpflege hat die Petition entgegengenommen und hat nun sechs Monate Zeit sie zu prüfen und Stellung dazuzunehmen (Art. 19 Kirchenordnung Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich). Die Kirchenpflege nimmt mit den Verantwortlichen noch vor den Sommerferien Kontakt auf.

Die Kirchenpflege

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Dario Bilan (53) Kloten

Adelheid Egeter-Gloor (77) Regensdorf

Gertrud Graf-Rinderknecht (85) Regensdorf

Rosemarie Klara Hertz-Zatta (89) Regensdorf

Fred Friedrich Jung (91) Regensdorf

Manfred Klaassen (63) Dänikon

Emil Meier (77) Watt

Berta Margaretha Wolf-Wenk (87) Buchs

Walter Wüst (86) Buchs



Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Micha Rippert 044 520 44 14
micha.rippert@kirche-furttal.ch

Silvia Trüssel 078 308 01 08
silvia.truessel@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

**Weitere Kontakte finden Sie auf
unserer Webseite**

www.kirche-furttal.ch

Impressum

Herausgeberin
Reformierte Kirche Furttal
Redaktionsteam
Silvia Trüssel
Manuela Zimmerli
Layout und Gestaltung
Manuela Zimmerli

Fotos
zur Verfügung gestellt, wenn beim
Bild nicht anders vermerkt
Druck
www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am
25. Juli

*Sorgt euch um nichts, sondern
bringt in jeder Lage betend
und flehend eure Bitten mit
Dank vor Gott!*

Philipper 4,6



Rund um den faithspace³¹⁹

Seit nunmehr neun Monaten gibt es unser Jugendprojekt «faithspace³¹⁹» und schafft einen Raum, in dem Jugendliche Kirche aktiv mitgestalten können. Auch unsere Adabeis-WG können wir nun starten. Ein Highlight unseres Programms ist der «Young Spirit Chill»-Jugendgottesdienst, der 4-mal im Jahr stattfindet. Neu sind die Treffen vor dem Gottesdienst, bei denen die Jugendlichen zum Beispiel den Sonntagnachmittag mit einem Töggelturnier verbringen können, gefolgt von einer «Summer End Party» mit einem leckeren Spaghettiplausch.

Zusätzlich gibt es danach Themenabende, die sich mit aktuellen Fragen und Herausforderungen der Jugendlichen beschäftigen.

Ein weiteres spannendes Format ist «Circle15» – an jedem 15. des Monats findet ein Event statt, sei es ein Spieleabend, ein Kinoabend oder ein Ausflug zum Minigolf, organisiert von unseren engagierten Adabeis-Leitenden.

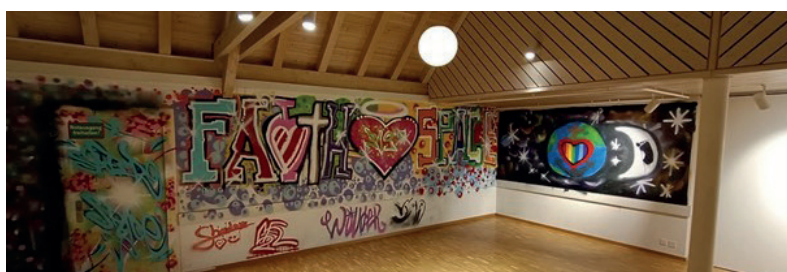
Ganz neu findet der «walk-in» jeden zweiten Montag statt. Alle Jugendlichen ab der Konf 8 können vorbeikommen, gemeinsam essen, deep talk zu ihren Lebensfragen führen und einfach die Gemeinschaft geniessen.

Und nicht zu vergessen: Am ersten Sonntag im Monat findet unser «Bibel und Pizza»-Mittag statt. Hier können alle, die sich intensiver mit der Bibel auseinandersetzen möchten, in lockerer Atmosphäre zusammenkommen und sich inspirieren lassen.

«faithspace³¹⁹» ist mehr als nur ein Projekt – es ist ein gemeinsamer Prozess, in dem junge Menschen ihre Ideen einbringen können. Wir freuen uns darauf, noch viele weitere spannende Angebote zu entwickeln und gemeinsam mit den Jugendlichen eine positive und einladende Atmosphäre zu schaffen.

Darum: Liebe Eltern, Grosseltern und alle, die Jugendliche begleiten – erzählt doch bitte von diesem Angebot, denn eins ist sicher – Printmedien lesen junge Erwachsene nicht ...

Nadja Boeck



Grüezi, Allegra, Ciao und Bonjour!

Ich bin Melanie Burgener und bin ursprünglich aus dem Säuliamt genauer gesagt aus Aeugst am Albis. Vor zwölf Jahren bin ich aus beruflichen Gründen ins Furtal gezogen.

Ich bin glücklich verheiratet und habe zwei schulpflichtige Kinder. Meine Ferien verbringe ich vorwiegend mit meiner Familie auf dem Campingplatz in den Bergen oder auch am Meer. Draussen fühle ich mich wohl, und es gibt nichts Besseres als Risotto oder Marshmallows vom Lagerfeuer. Den ersten Kontakt zur Kirche Furtal hatte ich beim Fiire mit de Chline. Zuerst als Besucherin und seit drei Jahren bin ich aktiv am Mitgestalten. Angesprochen «Auf! Mach mal was Neues» bin ich nun hier, und freue mich auf meine neue Aufgabe als Katechetin in Ausbildung.

*Herzliche Grüsse
Melanie Burgener*



Seit Anfang März verstärke ich das Verwaltungs-Team in den Bereichen Buchhaltung, Liegenschaften, Empfang und Grüner Güggel. Vor vielen Jahren habe ich mal eine kaufmännische Lehre mit Kenntnissen in der Liegenschaften-Branche abgeschlossen. Vor rund 10 Jahren habe ich mich als Naturheilpraktiker selbständig gemacht und bin seither auch in der reformierten Kirche aktiv, zuerst 4 Jahre lang als Kirchenpfleger und seit rund 3 Jahren als Mitglied des Kirchgemeindeparlaments der Kirchgemeinde Zürich.

Ich bin 58, ledig und ich wohne in Zürich. Seit vorletztem Jahr singe ich im Pauluschor Zürich (www.pauluschor.ch), am Dienstagabend tanke ich meine Energien auf im Qigong, am Freitagabend bin ich im Salsa-Tanzkurs und am Samstag trifft man mich manchmal im claro Weltladen in Zürich-Affoltern an der Kasse an.

Ich schätze die Arbeit im kirchlichen Umfeld sehr und ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in der Kirchgemeinde Furtal.

Hans-Peter Gerber



Schlusspunkt

Manneträff: Zu Fuss von Preda nach Bergün

Seit dem Jahr 2008 gehört die Albula-Bernina-Strecke der RhB zum UNESCO-Weltkulturerbe und fasziniert nicht mehr nur Eisenbahnliebhaber:innen. Pfr. Micha Rippert lud im Oktober 2024 den Manneträff mit Bildern und Geschichten ein zu einem vertieften Einblick auf das interessante Albulatal und Bernina. Spontan kam von den Teilnehmern die Idee, einen Teil dieser Strecke selbst zu begehen und eine Wanderung von Preda nach Bergün ins Programm 2025 aufzunehmen. Jetzt ist es so weit. Wer nicht mitwandern möchte, kann auch mit der Bahn zurück nach Bergün und die Wartezeit mit einer Besichtigung vom Bahnmuseum überbrücken. Die Reise geht mit dem Zug 1. Klasse von Buchs-Dällikon nach Preda. Da startet die Wanderung Richtung Süden auf dem gut markierten Wanderweg entlang der UNESCO-geschützten Albula-Bahnstrecke.

Immer wieder gibt es spektakuläre Blicke auf Viadukte, Kehrtunnels und die kunstvolle Linienführung der Rhätischen Bahn. Am Grillplatz Naz, nach etwa 1,5 Stunden, ist die Mittagsrast geplant. Bitte Getränke, Grillgut und Brot mitbringen. Gestärkt geht es weiter talwärts, immer wieder mit Aussicht auf Bergün und das Tal der Albula. Sie sind eingeladen, auf diesen Zug, bzw. Wanderung aufzuspringen und gemeinsam in diesen Teil Graubündens einzutauchen.

Donnerstag, 3. Juli

Treffpunkt: 07.00 Uhr, Bahnhof Buchs-Dällikon, bzw. Regensdorf
Reisekosten zu Lasten der Teilnehmer, reservierte 1. Klasse Plätze
Halbtax Fr. 88.–, GA 2. Klasse Aufpreis Fr. 37.–, Normalpreis Fr. 176.–

Anmeldung bis 1. Juli auf der Website
oder per Mail andreas.daescher@swissonline.ch

Andreas Däscher



Agenda | Juli 2025

Gottesdienste

Samstag, 5. Juli

Taufest am Katzenssee

14.00 Katzenssee

Pfr. Micha Rippert, Nadja Boeck

Musik: Musik-Team

Sonntag, 6. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf

Pfrn. Nadja Boeck

Musik: Musik-Team &

Cantus Furtal

s. Seite 4

Anschliessend: Chilekafi und

Mittagessen für alle: Grill

Sonntag, 13. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs

Pfrn. Silvia Trüssel

Musik: Martin Kaiser

Freitag, 18. Juli

Senevita Andacht

10.15 Senevita Mülibach

Pfrn. Silvia Trüssel

Musik: Johanna Tierling-Kaiser

Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furtal

Pfrn. Silvia Trüssel

Musik: Martin Kaiser

Sonntag, 20. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon

Pfr. Adrian Beyeler

Musik: Johanna Tierling-Kaiser

Anschliessend: Chilekafi

Sonntag, 27. Juli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf

Pfr. Adrian Beyeler

Musik: Johanna Tierling-Kaiser

Anschliessend: Chilekafi

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Do 3./10. Juli 14.00–17.00

Kirchgemeindehaus Buchs

Bibelgespräche

Fr 11. Juli 20.00–21.30

Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 8. Juli 14.00–16.00

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Französisch-Treff

Mo 14. Juli 15.00–16.30

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Gebetstreffen

Fr 4./11./18./25. Juli 6.00

Kirchgemeindehaus Buchs

Internationale Tänze

Letzte Veranstaltung

Mo 7. Juli 14.30–16.00

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag

Di 8. Juli 13.30–16.30

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Kirchgemeindeversammlung

Di 1. Juli 19.30

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Manneträff

Zu Fuss von Preda nach Bergün

Do 3. Juli 07.00

Treffpunkt: Bahnhof Buchs-Dällikon, bzw. Regensdorf

s. Seite 5

Mittagessen für alle: Grill

So 6. Juli 12.00

Kirchgemeindehaus und -garten

Regensdorf

s. rechts

Nachdenken am Morgen

Do 3. Juli 9.30–11.00

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Vorhang auf!

Do 3. Juli 14.30

Kirchgemeindehaus Regensdorf

Anmeldung bis 1. Juli

s. Seite 4

Sprechstunde des Kirchgemeindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71

peter.randegger@kirche-furtal.ch

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit Begleitung

Es gibt Anlässe in Buchs, Dällikon und Regensdorf. Mit Anmeldung. Flyer sind bei der Verwaltung erhältlich oder auf unserer Webseite.

Chrabbelgruppe

pausiert zur Zeit

roundabout

für Girls / junge Frauen von 10–20 Jahren, andere Girls treffen, tanzen, trainieren, plaudern
Infos: Melanie Burgener

roundabout kids

Sommerpause

roundabout youth

Sommerpause

Fahrdienst mit Anmeldung 🚗

Wir bieten einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten an. Anmeldung jeweils bis Donnerstag, 12.00 Uhr per Telefon 044 520 44 00 oder via E-Mail an info@kirche-furtal.ch

Gemeinde

Mittagessen für alle: Grill

Einmal im Sommer hat das Grillieren beim Mittagessen für alle im Kirchgemeindehaus Regensdorf in der reformierten Kirche Furtal Tradition. Es gibt feine Salate, verschiedene Grilladen. Ein Team von Freiwilligen gestaltet dieses Essen. Im Anschluss an den Zmittag wird ein erfrischender Dessert serviert.

Als musikalische Darbietung spielt ein Harfenduo der Musikschule Regensdorf vor dem Essen und dem Dessert. Es darf mit allen Sinnen genossen werden.

Herzlich eingeladen sind alle von jung bis alt, Familien, Einzelpersonen, Grosseltern mit Enkelkindern, ...

Das Grill-Mittagessen für alle findet nach dem Gottesdienst am Sonntag, 6. Juli, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus und -garten Regensdorf statt.

Kosten: Fr. 12.–, inkl. Getränke.

Anmeldung bis **2. Juli** via Webseite.

Kontakt: Patricia Perosce, patricia.perosce@kirche-furtal.ch



Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furtal.ch

